



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Aus dem. xxx. paragraph.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

caret. Cuius oppositum dicit scriptura. Intellectus bonus omnibus facientibus eum.

aus dem xxx. paragraph.

In diesem parag. kompt **Luter** wid auff das gesetz / sagt wy **Paulus** vom gesetz sag das es vns toedte / durch die sund / vñ mach vns schuldig des ewigen tzorns / **Luther** fehlt aber **S. Paul** meinung gar weyt / der dem gesetz keyn schuld gipt / sonder so eyner sprechen wolt / die weil vns **Got** von dem gesetz gefreyhet hat / so muh es ye boeh vnd nichtzit guts daran seyn / dz widerspricht **Paul** vnd sagt / wie woll vns das gesetz die yrsach nicht gegeben / sonder wir die selber genömen, occasione inquit accepta nō data. Darumb so saget er das das gesetz an ym selv gut vnd heylig sey / dā dz gesetz bekert die seel vō boeßen tzum guten / vnd weist die vnwissenden was sie thon od lassen sollen / vñ erleuchtet die ongē vns gemuts wie **David** spricht. *Lex dñi cōuertens animas sapientiā prestans paruulis preceptum dñi lucidum illuminans oculos. Non legis igitur, sed proprie malicie culpa est, quod vt Poeta inquit. Mitimur in vetitum semper cupimusq; negata.*

Das aber **Luter** spricht man muh was anders haben vnd mehr dan das gesetz das habē die **Scholastici** lang vor ym gelert vnd gesagt / vnd ist sanct **Paulus** matery hie / das wy das

Vorred uber der
gesetz on die gnad Gottes nicht erfüllē können.

Aus dem .xxi. paragra.

- I**n diesem para. sagt Luter aber von dē streit
zwischen dē geist vnd dem fleisch/ er gesweigt
aber dye rechten vsach warumb **Paul** diesen
streit hie furwendet/ namlich dz er damit aber
mals beweisen wil das dz gesetz gut vnd heylig
sey. Aus dieser vsach/ das vns d̄ geist vnd
die vernunft sagt vnd lert / dz es gut sei/ dann
wie wol es d̄ synlichkeit vnd dē fleisch bitter/ so
hat doch d̄ geist vñ die vernunft (loquendo sp̄
hic de parte rōnis superiore) ein wolgefallenn
darab/ vnd kan bey ym selber wol erkennen / dz
es eytel tuget vnd erberkeit ist / das vns dz ge-
setz gebotē/ vñ eitel sund/ schand vñ laster das
es verbotten hat. Darumb so spricht **Paulus**.
Condelector em̄ in lege dei sm̄ interiorē ho-
minē/ dan ich hab lust (spricht er) an dē gesetz
Gotes/ nach dem ynwendigen menschē/ wol-
chen er hie den geist od̄ die vornunft nennet.
- D**as ist die rechte vsach/ warumb **Paulus**
dissen streit hie einfurt dan̄ gleich wie der geist
vnd vernunft dungen zu der erberkeit des ge-
setz vnd im getzeugniß geben das es gut sei. All
so arbeit dz fleisch (aus vorgiftig d̄ erbsund)
dawider/ hasset/ vnd veindt das/ vñ es sey dā
das die gnad Gottes dem geyst tzu hylff kom/
lygt das fleisch ob/ oder so es gleich aus men